



Informationen für Arbeitgeber

Fachkräfte aus Bosnien und Herzegowina
für das Handwerk

Projektbeschreibung

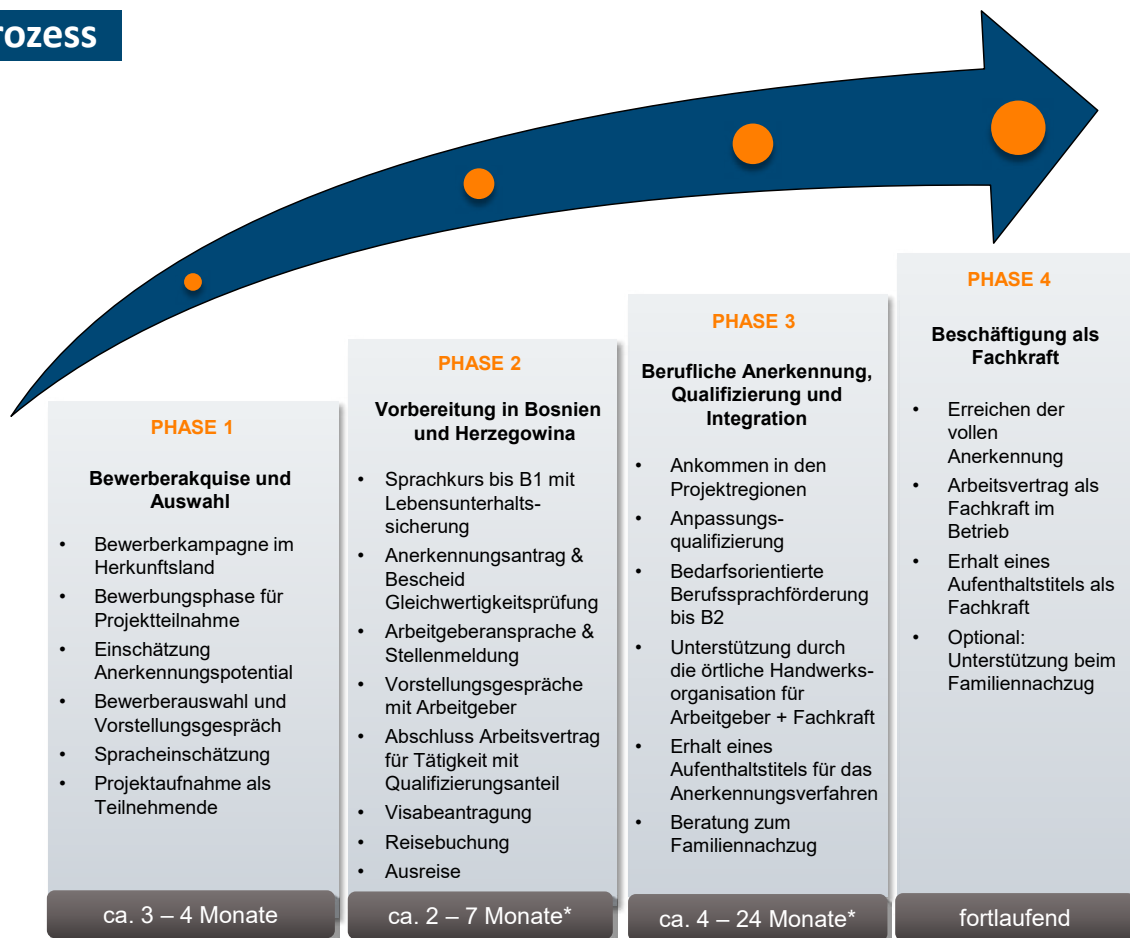
Das Handwerk spürt seit Jahren einen zunehmenden Fachkräftemangel, der die Unternehmen vor immer größere Herausforderungen stellt. Ein Lösungsansatz ist die Beschäftigung von Fachkräften aus dem Ausland. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bietet seit März 2020 neue Möglichkeiten, um die Zuwanderung beruflich qualifizierter Fachkräfte aus Nicht EU-Ländern zu erleichtern. Das Pilotprojekt „HabiZu – Handwerk bietet Zukunft“ unterstützt Sie als Handwerksunternehmen dabei, eine Fachkraft aus Bosnien und Herzegowina zu rekrutieren und erfolgreich in ihre Betriebe zu integrieren.

Ziel des bis Januar 2023 laufenden Projektes ist es, mindestens 120 qualifizierte Fachkräfte aus Bosnien und

Herzegowina für die Berufe **Elektroniker/-in**, **Metallbauer/-in** und **Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK)** in einem ganzheitlichen Prozess zu rekrutieren und langfristig in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren. So soll erprobt werden, wie effiziente und an die Bedarfe von mittelständischen Handwerksbetrieben angepasste Rekrutierungs- und Migrationsprozesse aussehen können.

In Deutschland können Arbeitgeber aus den Handwerkskammerbezirken **Koblenz** (Gewerk Elektro), **München** und **Oberbayern** (Gewerk Metallbau) sowie **Potsdam** (Gewerk Anlagenmechaniker SHK) am Projekt teilnehmen.

Prozess



* Abhängig von den vorliegenden Sprachkenntnissen bzw. dem individuellen Ergebnis der Gleichwertigkeitsprüfung des Teilnehmenden.

Bewerberqualifikation

Alle Bewerberinnen und Bewerber haben in ihrem Heimatland eine einschlägige drei- bis vierjährige Ausbildung abgeschlossen. Viele von ihnen haben bereits Berufserfahrung gesammelt. Da es Unterschiede zwischen der bosnisch-herzegowinischen und deutschen Ausbildung gibt, müssen die Fachkräfte ein Verfahren zur Überprüfung der Gleichwertigkeit ihres Berufsabschlusses durchlaufen. Um die volle Anerkennung zum

deutschen Referenzberuf zu erhalten, müssen die Fachkräfte in der Regel nach der Einreise Anpassungsqualifizierungen absolvieren. Diese können praktische Unterweisungen im deutschen Handwerksunternehmen, theoretische Fachkurse und/oder Unterweisungen in überbetrieblichen Lehrwerkstätten des Handwerks in Deutschland oder Kombinationen daraus umfassen.

Projektpartner

HabiZu wird gemeinsam durch den Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH), der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der sequa gmbH in Kooperation mit der bosnisch-herzegowinischen Arbeitsverwaltung umgesetzt. Partner in den Projektregionen sind die Handwerkskammer für München und Oberbayern, die

Handwerkskammer Potsdam, die Handwerkskammer Koblenz sowie der Bundesverband Metall, der Zentralverband Sanitär Heizung Klima und der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Sie als Arbeitgeber

Ihre Vorteile als zukünftiger Arbeitgeber einer Fachkraft aus Bosnien und Herzegowina:

- Wir übernehmen die Vorauswahl geeigneter ausländischer Fachkräfte in Bosnien und Herzegowina in Kooperation mit der bosnisch-herzegowinischen Arbeitsverwaltung.
- Wir führen mit den Handwerkskammern und Fachverbänden eine fundierte Einschätzung des ausländischen Berufsabschlusses sowie das Verfahren zur beruflichen Anerkennung mit dem deutschen Referenzberuf durch.
- Wir übernehmen die konkrete Planung, Durchführung und Begleitung des individuellen, berufsbegleitenden Anerkennungs- und Qualifizierungsverfahrens in Absprache mit Ihnen als Arbeitgeber.
- Wir organisieren die sprachliche Qualifizierung der Fachkräfte bis zum Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens durch das Goethe-Institut in Bosnien und Herzegowina sowie die weiterführende Sprachausbildung in Deutschland.
- Wir ermöglichen begleitete, digitale Vorstellungsgespräche, damit Sie den für Ihren Betrieb passenden neuen Mitarbeitenden persönlich auswählen können.
- Wir organisieren die Zulassung zum deutschen Arbeitsmarkt und die Ausreise der Fachkräfte in enger Absprache mit der bosnisch-herzegowinischen Arbeitsverwaltung sowie der Deutschen Botschaft in Sarajevo.

- Wir begleiten und unterstützen Sie während des gesamten Projektzeitraums vor Ort durch einen persönlichen Ansprechpartner in Ihrer Handwerksorganisation.

Ihr Beitrag im Rahmen von HabiZu

- Sie melden Ihre Stelle beim lokalen Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit.
- Sie beteiligen sich im Rahmen eines Kostenbeitrags in Höhe von insgesamt 2.500 € an den Projektkosten für die sprachliche Qualifizierung, das Anerkennungsverfahren und die Integrationsbegleitung.
- Sie unterstützen die Fachkraft dabei, im Rahmen von Anpassungsqualifizierungen die volle Anerkennung ihres bosnisch-herzegowinischen Berufsabschlusses in Deutschland zu erreichen.
- Sie ermöglichen der Fachkraft zeitlich die Teilnahme an einem Sprachkurs in Deutschland zur Erreichung des Kompetenzniveaus B2.
- Sie sichern zu, dass während der Anpassungsqualifizierung ein tarifüblicher Helferlohn gezahlt wird. Nach Erreichen der vollen Anerkennung erfolgt eine im Arbeitsvertrag geregelte ortsübliche Vergütung als qualifizierte Fachkraft.
- Sie erleichtern der Fachkraft die Integration vor Ort, bspw. durch die Unterstützung bei der Wohnungssuche. Dabei werden Sie von Ihrer örtlichen Handwerksorganisation begleitet.

Bei Fragen zum Projekt

Informieren Sie sich gerne bei den regionalen Ansprechpartnern oder auf der Projekt-Homepage www.arbeitsagentur.de/m/handwerk-bietet-zukunft/arbeitgeber

Kontakt Region Koblenz

Ann-Kathrin Maaß, Handwerkskammer Koblenz
Telefon: (0261) 398-125
E-Mail: ann-kathrin.maass@hwk-koblenz.de

Kontakt Region München-Oberbayern

Andschana Heckelmann, Fachverband Metall Bayern
Telefon: (089) 2030077-40
E-Mail: heckelmann@fachverband-metall-bayern.de

Kontakt Region Potsdam

Rita Müller, Handwerkskammer Potsdam
Telefon: (033207) 34 336
E-Mail: rita.mueller@hwkpotsdam.de

Erik Debertshäuser, Fachverband SHK Land Brandenburg
Telefon: (0176) 112 220 21
E-Mail: fachverband@brandenburg-shk.de

Durchgeführt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Herausgeber



Stand: April 2021

Visuelle Gestaltung: www.nadine-kreuder.com